



GRÜNSPECHT No. 1 - Januar 2020

Dorfbelebung statt Dauerstau! Grüne Ideen für mehr Sicherheit und Gesundheit in Seckbach

Liebe Nachbarn,

wir wünschen Ihnen ein Frohes Neues Jahr und einen gesunden Start in die 20er Jahre!

Viele Menschen möchten umweltbewusster leben: Energie sparen, Rad fahren, mal das Auto stehen lassen. Sie mögen Bäume und Bienen und gehen gern zu Fuß? Ab 2020 haben wir die einmalige Chance, Seckbach neu zu beleben – die Sanierung der Wilhelmshöher Straße beginnt, und der Pendlerverkehr wird weiträumig umgeleitet.

Als Seckbacher Grüne begrüßen wir die Grunderneuerung von Straße und Verbreiterung der Bürgersteige zwischen der Heinz-Herbert-Karry-Straße und Altebornstraße.

Wir fordern für die weitere Sanierung der Wilhelmshöher „im alten Dorf“ aber ein grundsätzliches Umdenken, damit Seckbach dauerhaft für Kinder, Fußgänger und Radfahrer sicher wird, die Geschäfte und das Straßenleben belebt werden und ein verbesserter ÖPNV hilft, das Auto stehen zu lassen.

Im GRÜNSPECHT stellen wir Ihnen unsere Ideen für ein Miteinander von Fußgängern, Radfahrern und Autos vor. Nicht jedes Detail wird sich realisieren lassen - wir sind offen für ihre Vorschläge. Schreiben Sie uns unter gruene-seckbach@mailbox.org!

Kommen sie zu unserer **Info-Veranstaltung am 30.1. um 19.30 Uhr** ins **Rathaus Seckbach**! Engagieren Sie sich, damit unsere Kinder und Enkel wieder draußen Rad fahren und spielen können! Der GRÜNSPECHT klopft und sucht und findet!

Ihre Seckbacher Grünen

Marc Jelatin Beck B-L
Alpa Pflü
Klaus Nöhl *Jugo Strauer*

Die Belastung ist zu hoch

Seckbach ächzt seit Jahrzehnten unter zu starkem Durchgangsverkehr von PKW und LKW. Die Fassaden sind grau von Staub und Diesel, im Auto-Stoßverkehr ist kaum ein Fußgänger oder eine Radfahrerin auf der Straße zu sehen. Wer im Bus pendelt, ist im Stau gefangen. PKW, LKW, Stoßstange an Stoßstange. Die Wilhelmshöher folgt einer uralten Römerstraße, die Häuser stehen

dicht an dicht, als „Einflugsschneise“ für Pendlermassen war sie gedacht. Der Massenverkehr macht die alte Dorfachse kaputt und die Leute krank.

Bürgersteige, Hausecken, Schilder, Poller – was an der Wilhelmshöher steht, wird täglich durch 12.000 KFZ mit Feinstaub belastet, überfahren, zerstört.

Wir wollen das nicht mehr. Es reicht!



Eigentlich ist Seckbach ein wunderschöner, gewachsener Stadtteil mit intakten sozialen Bezügen, mit vielen Kindern, Alten und Personen, die zu Fuß gehen. Warum ist das Radfahren hier so gefährlich? Warum können wir nicht unsere Schoppen auf dem Bürgersteig trinken wie in Bornheim oder Sachsenhausen? Warum stehen Protestfahrten statt Blumen am Straßenrand?

„Der Osten wehrt sich nicht“. Denken wohl einige ... Aber Seckbach ist nicht der rußige Fußabtreter am Eingang zum feinen Business-Frankfurt.

Wir wollen unseren Stadtteil zurück!

Freie Wege für die Anwohner

Wir alle fahren Auto. Wir brauchen es in Seckbach als Handwerkerinnen, für Kinder, Senioren oder Einkäufe. Der 10.000fache Pendlerverkehr muss allerdings minimiert werden. Wir wollen die „Abkürzung Seckbach“ und die Schleichwege durchs Dorf schließen, gleichzeitig aber die freie Fahrt aller Seckbacher im Stadtteil ermöglichen.

Das Dorfzentrum ist einfach **zu eng** für zweispurigen Begegnungsverkehr. Die Wilhelmshöher soll streckenweise Einbahnstraße oder Fußgängerzone werden, damit Kinder, Fußgänger/innen und Radfahrer/innen sicher mobil sein können. Schleichwege (Im Trieb, Gelastr., Nußgartenstr.) sind für Anwohner, aber nicht für Pendler offen zu halten. Die Wilhelmshöher bleibt frei zugänglich für alle

Anwohner/innen. Für sie ändert sich nichts, wenn sie abends mit dem Auto (oder mit dem Bus) nach Hause fahren – allerdings wird es weniger Staus geben, da der Pendlerstrom ausgedünnt ist.

Intelligente, flexible Busse und eine bessere U-Bahn-Anbindung

Der ÖPNV der Linien 38 und 43 in Seckbach ist veraltet. Die Busse sind überfüllt und stehen morgens im Stau. Wir brauchen ein **Busnetz** und Quartierbusse, nicht nur eine „Linie“ entlang der Wilhelmshöher, die für 400 Busse täglich zum Nadelöhr wird.

Wir wollen den 43er teilweise durch den Norden Seckbachs leiten, da hier viele Menschen wohnen, und neuer Wohnraum entsteht. Dazu müssen die Busse flexibel und kleiner sein. So haben Schulkinder kürzere Wege, die Anbindung des Lohrbergs macht ihn als Ausflugsziel noch attraktiver.



Der Osten benötigt schnelle Massenverkehrsmittel. Mit Fußgängerzone, Straßenbäumen und verkehrsberuhigten Gassen wird Seckbach für Kinder und alle Bewohner/innen sicherer. Die Verlängerung der U4 über Seckbach bis Bergen kann langfristig den Busverkehr entlasten. In der Zwischenzeit sollte ein Express-Bus von Bergen zur U7-Endhaltestelle Enkheim fahren.

Fußgänger = Kunden für Geschäfte, Cafés und Gastwirtschaften

Auch die Geschäfte und die Gastronomie in Seckbach profitieren von neuen Verkehrsideen. Städtischer Raum ist knapp bemessen und wertvoll. Wie dieser Raum verteilt wird, entscheidet darüber, ob Stadtteile lebenswert und begehrt sind.

Wir verweilen gern, wo wir uns wohl fühlen, z.B. in Straßen, in denen weniger Autos unterwegs sind. Mit unseren Ideen für die Wilhelmshöher entsteht Platz für Fuß-

gänger, Kinderwagen, für Begegnungen mit Nachbarn, Platz für Gäste und Gastwirtschaften, die im Schatten neuer Bäume ihre Tische dort aufstellen können, wo bislang KFZ und LKW Dieseldunst verbreiten.

Schaffen wir mehr Sicherheit und Platz für alle, für spielende Kinder, ältere Menschen!

Mit einer Fußgängerzone könnte Seckbach zu einem der attraktivsten Viertel werden. Amsterdam, Kopenhagen und andere Städte zeigen: Je weniger Straßenraum von Autos beansprucht wird, desto mehr wird der Lebensraum von Menschen genutzt – Gastronomie und Einzelhandel florieren. Auch in Seckbach ist eine Menge Platz für Cafés und Gäste, die dort gerne ihre Zeit verbringen.



Seckbach neu beleben

Vielleicht fragen sich Anwohner und Geschäftsleute, wie Kunden und Waren durch eine Einbahnstraße oder Fußgängerzone an ihr Ziel kommen sollen?

Einbahnstraßen haben sich in vielen Wohnvierteln bewährt. Anwohner einer Fußgängerzone erhalten eine Ausnahmegenehmigung. Geschäfte können durch Seitenstraßen oder am Vormittag beliefert werden. Durch den Wegfall der Pendler steigt die Zahl der Kunden, die ohne Auto kommen. Andere Stadtteile machen es vor!

Fahrrad- und Fußverkehr sind gesundheitsförderlich und erhöhen unmittelbar die Luftqualität und Sicherheit vor Ort. Städte mit viel Radverkehr zeichnen sich dadurch aus, dass die Stauintensität besonders gering ist. Der erfolgreiche Radentscheid in Frankfurt wird vielen Vierteln neue Wege öffnen. Unser Ort verdient attraktive und sichere Radwege, denn Fahrrad- und Fußverkehr sind gelebter, aktiver Klimaschutz.

Wie geht das, was kostet das?

Die Sanierung der Wilhelmshöher beginnt 2020 mit dem 1. Bauabschnitt. Wir Grüne wollen die Zeit der Sperrung nutzen, um

9 Forderungen für ein lebendiges Seckbach

- 1. Minimierung des Durchgangsverkehrs:** Wir wollen die „Abkürzung Seckbach“ und die Schleichwege der Pendler durchs Dorfs zumachen, gleichzeitig aber die freie Fahrt aller Seckbacher ins Dorfzentrum ermöglichen.
- 2. Seckbach ist zu eng für Begegnungsverkehr:** Die Wilhelmshöher Str. und die untere Hofhausstraße sind im alten Dorf mit einer Breite von 7,5 bis 8 m oder sogar weniger viel zu eng für zweisepurigen Verkehr. Wir fordern ihren Rückbau auf eine Fahrspur zu Gunsten wirklich breiter Bürgersteige, auf denen sich Kinder, Senioren und Rollstuhlfahrer/innen sicher begegnen können.
- 3. Sicherheit zuerst:** Der ungebremste Pendler- und LKW-Verkehr durch Seckbach riskiert täglich Menschenleben und verursacht Schäden an uralten Fachwerkhäusern. Die wenigen Minuten, die Pendler mit einer „Abkürzung“ durch Seckbach sparen, sind keinen verletzten oder toten Menschen wert.
- 4. Kinder und Senioren schützen:** an vielen Stellen im Dorf sind Spielstraßen möglich, welche die ganze Straße für Fußgängern nutzbar machen. Nördlich des Rathauses sind Mischnutzungen schon Realität. Wo eine Fahrspur nötig ist, müssen die Bürgersteige ausreichend breit sein.
- 5. Schnurstracks in die Stadt:** Aus Seckbach und Bergen-Enkheim pendeln Tausende per ÖPNV in die Stadt. Zwei Buslinien (43, 38) sind zu wenig, zu langsam und stauanfällig. Der Osten benötigt schnelle Massenverkehrsmittel, damit das Auto stehen bleiben kann: wir fordern langfristig die Verlängerung der U4; kurzfristig den 6-min-Expreß-Bus von Bergen zur U7-Endhaltestelle.
- 6. Bushalte vor der Haustür:** Neue Wohnungen sind vor allem nördlich der Wilhelmshöher entstanden, dort fehlen Haltestellen. Der 43-iger bzw. kleinere Quartierbusse sollen zusätzliche Routen und Haltestellen bieten.
- 7. Verkehr gemeinsam denken:** Wird die Wilhelmshöher zur Einbahnstraße, steigt der Pendlerdruck im südlichen Seckbach. Hier sollte die westliche Gelastraße ihre Fahrtrichtung wechseln, Fahren gegen die Einbahnstraße sollte hier und in der süd. Leonhardsgasse erschwert werden.

8. Keine LKW im Naturschutzgebiet: Der LKW-Schleichweg „Am Seckbacher Ried“ von der Friesstraße zur Kruppstraße führt über die Anthauptwiese, die seit 1937 unter Naturschutz steht und FFH-Gebiet ist. Dieser Abschnitt steht nicht im Katasterplan, und muss zum Fahrradweg zurückgebaut werden.

9. Ein neuer Fahrradweg für Seckbach: Um in die Stadt zu fahren, soll entlang des Riedgrabens und der Voltenseestraße ein kreuzungsarmer Fahrradweg entstehen, der vorhandene Pfade nutzt und größtenteils sehr eben verläuft.

provisorisch den zentralen Teil der Wilhelmshöher einspurig zu machen und bis 2023 Fuß- und Radverkehr mehr Raum zu geben. Schilder, Farbe und Poller kosten nicht viel, und lassen sich rasch anbringen. Der zweisepurige Ausbau der Wilhelmshöher Str. durch den Dorfkern ab 2023 wäre eine sinnlose Geldausgabe.

Wir wollen, dass bis 2023 mit den Bürgern von Seckbach eine zukunftsfähige Planung für den Bauabschnitt von Altebornstr. bis Bitzweg entwickelt wird. Die Erfahrung mit der aktuellen Verkehrsreduzierung wird dabei helfen. Wir wollen das Geld sinnvoll in einen lebenswerten Mix aus Fuß-, Rad- und Anwohnerverkehr investieren!

Mitmachen. Aktiv werden !

Info-Abend zu grünen Verkehrsideen
Rathaus Seckbach, **30.1.2020**, 19.30 Uhr

Grüner Tisch Seckbach

Monatliche Diskussionsrunde, auch für Nicht-Mitglieder, 19.30 Uhr in der Krone. Die nächsten Termine: **21.1.; 18.2.; 17.3.**

Neue Ideen und Mitstreiter/innen

für Seckbach sind herzlich willkommen!

Einladungen und grüne Infos

aus dem Frankfurter Osten regelmäßig ins Postfach? gruene-seckbach@mailbox.org

Grünes Mitglied werden

Infos unter www.gruene-frankfurt.de

Grüne Seckbach -
Stadtteilgruppe 11



Grüne Ideen für den Verkehr in Seckbach 2020 - 30: Gesundheit und Sicherheit für Kinder haben Vorrang !

Wird die Wilhelmshöher Str. ab 2023 dauerhaft zur Einbahnstr. stadtauswärts, könnte die Buslinie 43 zur besseren Erschließung der nördlichen Dorfteile über Kirchgang, Hofhausstraße und Staffel stadteinwärts verlaufen.

Legende PKW / LKW - Verkehr

- Wohnen im Dorf = verkehrsberuhigter Bereich, zweispurige Straße, 2. Spur exkl. Bus/Polizei
- Ampelschaltung: einspurig + Gegenverkehr
- Fußgängerampel
- Einbahnstraße
- zweispurige Straße, Gehsteige modernisiert
- Gegenverkehr
- Einspurigen Busstraße (nur ÖPNV), Neubau
- Wendepunkt für LKW
- Platz = Verkehrsfläche für Fußgänger/innen

Legende Bus- und U-Bahnverkehr

- Verlängerung der U 4, unterirdisch
- Verlängerung der U 4, oberirdisch
- U-Bahnstation, vorderer/hinterer Zugang
- Buslinie 43, stadtauswärts (wie gehabt)
- Buslinie 43, stadteinwärts (neuer Verlauf)
- Expresslinie Enkheim - Volkshaus (6-min-Bus)
- Haltestellen Bus und 6-min-Expressbus
- Fahrradweg Enkheim - Seckbach - Bornheim

Detail 1: Hofhausstr kinderfreundlich



Detail 2: Platz Krone/Völp



Detail 3: Radweg statt LKW im Naturschutzgebiet



Zwei mögliche Alternativen:
1. Ampel bei Einfahrt aus Vibeler Landstr.,
2. oder Einbahnstr. auf den letzten 500 m

Zwei mögliche Alternativen:
1. Ampel für Autos und Fußgänger, oder
2. Einbahnstr. in Geastr. (bis Flinschstr.)

Sofort-Maßnahmen für die Jahre 2020 - 2023:

- 2020 - 2023: Doppelspurige Sanierung der westlichen Wilhelmshöher Straße bis Altebornstraße (dauert ca. 2,5 Jahre)
während dieser Zeit ...
- ... ab Alteborn eine Spur stadtauswärts, Bürgersteige provisorisch verbreitern !
- ... untere Hofhausstr. einspurig, Bürgersteige provisorisch verbreitern !
- ... Pendler stadteinwärts durch Ampel oder Einbahnstraße regulieren !
- ... LKW- und PKW-Schleichweg durch Umkehr der Einbahnstraße stoppen !
- ... Rückbau LKW-Schleichweg „Am Seckbacher Ried“ (gehört zum Naturschutzgebiet) zum sicheren Radweg !

